

**Zeitschrift:** PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** - (2007)  
**Heft:** 3: Vom Sammeln und Spenden  
  
**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

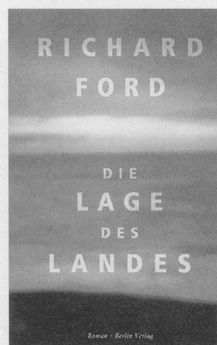
# gelesen – gesehen – gehört



Guido Eckert  
**Töte mich, aus Liebe.**

Ein todkranker Vater bittet seine Tochter um Sterbehilfe. Roman. Würzburg: Echter, 2007.

In der Sterbehilfe-Diskussion prallen oftmals theoretische Argumente wie fest gemeisselt aufeinander. Dabei sind die realen Schicksale selten eindeutig, selten heldenhaft, vielmehr durchzogen von vielerlei, auch widersprüchlichen Beweggründen. Die Geschichte von Anna ist ein solches Schicksal. Eine Frau wird mit dem Sterbewunsch ihres todkranken Vaters konfrontiert. Wie sie mit diesem Wunsch ringt, zeigt Guido Eckert mit den Mitteln der literarischen Reportage auf ergreifende Weise. Diese führt in eine menschliche Grenzerfahrung, eine Extremsituation: ohne es zu wollen, über Leben und Tod entscheiden zu müssen.



Richard Ford  
**Die Lage des Landes**

Roman. Aus dem Amerikanischen von Frank Heibert. Berlin: Berlin Verlag, 2007.

Der 55-jährige Frank Bascombe hat eine Menge erreicht, sein Leben ist aufgeräumt und erfüllt, nun könnte er als abgeklärter Geniesser dem verdienten Ruhestand entgegengehen. Doch völlig unerwartet bringen eine Ehekrise und eine Krebsdiagnose alles ins Wanken. Ein reicher, nachdenklicher,

aber auch grotesk komischer Roman vom amerikanischen Autor Richard Ford über einen Mann in den besten Jahren und über den Wert des Lebens. «Die Lage des Landes» ist nach «Der Sportreporter» und «Unabhängigkeitstag» der dritte Teil der Trilogie um Frank Bascombe.



Andreas Kruse  
**Was stimmt? Alter. Die wichtigsten Antworten**  
Freiburg: Herder 2007.

Gibt es ein Alterungs-Gen? Bauen Menschen zwangsläufig ab und stürzen in den Abgrund der Demenz? Oder können wir bei bester Gesundheit über 100 Jahre alt werden? Was ist dran an den verschiedenen Planspielen unserer Zukunft? Worauf müssen wir uns einstellen? Gibt es den Krieg der Generationen? Andreas Kruse, Professor am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg, stellt richtig und klärt auf. Er verbindet die unterschiedlichen Aspekte zu einem informativen, präzisen Überblick und schliesst dabei auch Fragen nach dem Altern in der Zukunft nicht aus.

## Pro Senectute Bibliothek

Alle auf dieser Seite vorgestellten Medien können ausgeliehen werden bei:  
Pro Senectute Schweiz  
Bibliothek und Dokumentation  
Bederstrasse 33, Postfach  
8027 Zürich  
Tel. 044 283 89 81  
bibliothek@pro-senectute.ch  
www.bibliothek.pro-senectute.ch

## Aktuell

Am 22. Juni 2007 hat die Stiftungsversammlung – das «Parlament» von Pro Senectute – ein Entwicklungskonzept für die Gesamtorganisation verabschiedet. Dieses Konzept, das von einer vom Stiftungsrat eingesetzten Steuerungsgruppe vorbereitet und in einem Konsultationsverfahren mit den kantonalen bzw. regionalen Pro-Senectute-Organisationen sowie mit der Geschäfts- und Fachstelle von Pro Senectute Schweiz diskutiert worden ist, stellt das neue Grundlagenpapier der Stiftung dar.

In zwei Leitbildern werden Herausforderungen des Alters und die daraus resultierenden Anforderungen an die Stiftung formuliert. Das Konzept beschreibt die strategischen Leistungsbereiche, in denen Pro Senectute tätig ist. Ein wesentlicher Teil des Papiers bezieht sich auf die Zusammenarbeit innerhalb der Gesamtorganisation und definiert die Aufgaben der nationalen Stiftung sowie der kantonalen bzw. regionalen Pro-Senectute-Organisationen. Damit die vier Regionalkonferenzen, in denen sich die Pro-Senectute-Organisationen zusammengeschlossen haben, mit je einem Mitglied im Stiftungsrat vertreten sein können, wurde eine Änderung der Stiftungsurkunde notwendig.

Diego Giuliani wurde von der Stiftungsversammlung zum neuen Quästor gewählt. Pierre Aeby, der frühere Vizedirektor von Pro Senectute Schweiz, vertritt künftig die Regionalkonferenz Westschweiz / Tessin im Stiftungsrat. Mathis Preiswerk wurde zum Vertreter der Nordwestschweiz bestimmt sowie Rudolf Tuor als Vertreter der Zentralschweiz. Die Vertretung der Ostschweiz ist noch vakant. Aus dem Stiftungsrat zurückgetreten sind Audrey Leuba, der bisherige Vizepräsident Alfredo Mariotta sowie Ursula Widmer-Schmid.

## Impressum:

**Herausgeberin:** Pro Senectute Schweiz, Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 044 283 89 89, kommunikation@pro-senectute.ch, www.pro-senectute.ch

**Redaktion:** Katja Schori (verantwortl.), Res Mezger, Kurt Seifert **Texte:** Monika Fischer, Joseph Hostettler, Martin Odermatt, Kurt Seifert, Vreni Sperry, Martina Ziegerer.

Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.